

Ich bin der festen Überzeugung, daß es wünschenswert ist, das Gesuch der Einwohner von Eibertingen wohlwollend zu behandeln und ich stütze meine Ansicht mit den in ihrer Bittschrift vom vergangenen 6. April angegebenen Gründen, aber besonders auf die Bestimmungen des Gutachtens des Staatsrates vom 12. April 1808, genehmigt durch kaiserlichen Beschluß vom 26. desselben Monats, eingefügt unter Nr. 449, Seite 61 und 62 der Verwaltungsvorschriften. Im Interesse dieser Einwohner erlaube ich mir, Sie um ein günstiges Gutachten für die Landesregierung zu bitten.

Die genaue Kenntnis der französischen Gesetzgebung dürfte bei Bürgermeister Doutrelepon nicht weiter verwunderlich sein, da dieser bereits 1799 (im Alter von 15 Jahren!) in die Dienste der französischen Verwaltung eingetreten war.⁵⁾

(Fortsetzung folgt)

Anmerkungen:

1) Staatsarchiv Eupen, Kreis Malmedy, Nr. 1452, Teilung Wolfsbusch

2) vgl. Dries J., a. a. O., S. 67

3) Staatsarchiv Eupen, Nr. 130, a. a. O. Gemäß Angaben des Bürgermeisters vom 9. April 1821 war der *Lamberty Morgen* zur damaligen Zeit in der Bürgermeisterei als Maßeinheit gebräuchlich. (...) *Il est à observer que les journaux à Halenfeld comme dans toute la commune d'Amel ont 160 verges de grandeur mesure dite de St. Lambert.* Im Gegensatz zum preußischen Morgen (0,2553 ha) hatte der *Lamberty Morgen* auch alter Morgen genannt, einen Flächeninhalt von 0,3534 ha.

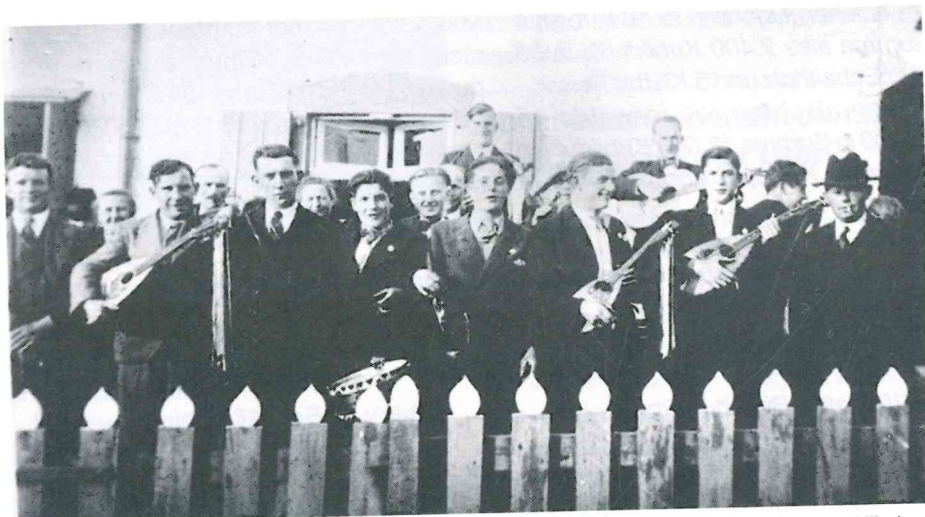
4) Schwind W., *Der Eifelwald im Wandel der Jahrhunderte*, a. a. O., S. 313 Anhang III, Umrechnung alter Maßeinheiten. 1 Kubikfuß = 0,0309 fm., 1 Klafter = 303389 rm (bei Umrechnung mit 0,7 = 2,34 fm.). Die Umrechnung von Klafter je Morgen in rm je ha kann mit dem Faktor 13,1 erfolgen, die von Klafter je Morgen in fm je ha mit 9,2.

5) Dries J., *Die Preußische Epoche*, S. 91, in „Zwischen Ommerscheid und Wolfsbusch, Hof und Pfarre Amel im Wandel der Zeiten“.

Vgl. ferner: Eintragungen Gemeindechronik Amel Jahr 1825, Staatsarchiv Eupen, Kreis Malmedy Nr. 24, Ortschroniken. Der bei der ehemaligen Unter Praefectur Malmedy seit dem 28. Pluiose Jahr VIII [17. Februar 1799] als Sekretär angestellt gewesene Herr Johann Philipp Doutrelepon ist seit dem 1. Januar 1815 Bürgermeister von Amel. Gemäß diesen Angaben wäre J. P. Doutrelepon (Jg. 1784) bereits im Alter von 15 Jahren in die Dienste der französischen Verwaltung eingetreten.



Von Cella Förster-Kaut



Der Mandolinenklub Bracht auf einer Veranstaltung 1935 in Beiler (Lux.). Sie wurden von Nikolaus Wangen aus Maspelt (mit Hut) mit einem Lieferwagen hingefahren. (Foto: Cella Förster-Kaut)

Lied aus der Schulzeit der zwanziger und dreißiger Jahre

*Es kamen grüne Vögelein,
gefliegen her vom Himmel,
und setzten sich im Sonnenschein
in fröhlichem Gewimmel,
all auf des Baumes Äste,
und saßen da so feste,
als ob sie angewachsen sei'n.*

*Sie schaukelten in Lüften lau'n
auf ihren schlanken Zweigen
Sie aßen Licht und tranken Tau'n
und wollten auch nicht schweigen.
Sie sangen leise - leise
auf ihre stille Weise
und desto grüner wurd' es drauß'n!*

*Dann kam ein starker Mann zum Baum
und hob an, ihn zu schütteln
vom ober'n bis zum unter'n Raum
mit Schauer zu durchrütteln.
Die Vögelein sie flogen
ihr Frohsinn war verloren
wohin sie flogen weiß man kaum.*

Walzerlied der Brachter Mandolinengruppe 1935

*Wie herrlich ist die Jugendzeit,
man spricht, tanzt und singt.
Die Jugend kennt noch nicht das Leid,
was oft das Alter bringt,
und kommt der schöne Monat Mai,
mit seiner Blütenpracht,
man wünscht, ach das es stets so sei!
Doch eh man's hat gedacht,
da kommt ein wilder Sturm heran,
zerzaust die Blümlein klein,
und Silberfäden webt er dann,
uns in das Haar hinein.*

Refrain:
*Schönheit und Jugend
vergehen uns ach gar so bald!*

Kehrreim:
Blumen verblühen, wir werden alt!